Ä1 Zusammenkommen - Plädoyer für einen starken Sozialstaat und Solidarität vor Ort in Altona

Antragsteller*in: Peer Kaeding (JHA)

Änderungsantrag zu A6

Von Zeile 17 bis 18 einfügen:
Altona muss deshalb beides tun: Begegnungsorte erhalten und schaffen sowie bestehende Ausschlüsse aktiv abbauen.

Dabei ist uns klar: ein gutes Miteinander lernen wir in der Kindheit. Kindertagesstätten, Schulen sowie die Offene Kinder- und Jugendarbeit ermöglicht es allen jungen Menschen, sich in geschützten Räumen sicher zu bewegenen, die Grundlagen für eine gesunde Ernährung zu lernen und ein konstruktives und friedliches Miteinander einzuüben und weiterzugeben.

Von Zeile 79 bis 82 einfügen:
Die offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA), Elternschulen und Eltern-Kind-Zentren sind als etablierte Einrichtungen in den Stadtteilen unverzichtbar und müssen abgesichert werden. Kostenlose Sportangebote für alle Altersgruppen und sozialen Schichten wollen wir fördern. Wir setzen uns gegen Kinderarmut und für Teilhabe und Bildungsgerechtigkeit ein. Wir unterstützen das Projekt des Jugendbeirats Altona und setzen uns für seine Verstetigung ein.

Von Zeile 123 bis 124 einfügen:

- eine auskömmliche Finanzierung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) im Austausch mit der Fachbehörde sicherzustellen.

Begründung

Hinweise und Ergänzungen aus dem Jugendhilfeausschuss. Da die Rahmenzuweisung der BSFB an das Bezirksamt Altona von der Fachbehörde festgelegt werden, sollte dies im Text benannt werden.